

## Symbolik der Blumen und Pflanzen.

(Fortsetzung u. Schluss.)

### Achtzehntes Glied.

Nachfolgende Kräuter bezeichnen die Adern, Sehnen und Nerven.

Herba ammi, Ameykraut.	Hellebori albi, Weisse Niesswurz.
Anethi, Dillen.	Iridis, Schwertel.
Herba allii, Knoblauch.	Isatis, Waid.
Herba allii silv. latifolii, Breitblättrig Knoblauch.	Fraxini cort., Eschenbaumnrinde.
Herba allii Alpini, Bläulich Siegwurz.	Liliorum convallium, Maiblumen.
Bistocae, Natterwurz.	Lilii silv., Goldwurz.
Bursae pastoris, Hirtentasche, Teschelkraut.	Paronychia, Nägelkraut.
Calceoli sacerdotis, Pfaffenschuh.	Plantaginis ramos., Spinnenkraut.
Cannabis, Hanf.	Herba plantag. maj., Gross Wegbreit.
Carvi, Wiesenkümmel.	Herba plantag. min., Klein Wegbreit.
Cariophylli centumnodiae, Weggras, Wegtritt.	Herba plantag. aquat., Wasseregbreit.
Crumae cyparissi, Niedrige Cypresse.	Porri Syriaci, Syrisch Lauch.
Chrysanthemi latifolii, Goldwurz.	Psyllii, Flöhkraut.
Coriandri, Coriander.	Sabinae, Nervenkraut.
Coronopi, Krähenfuss.	Saponariae, Seifenbaum.
Cumini, Römischer Kümmel.	Sigilli Salamonis, Weisswurz.
Gentianae, Enzian.	Scoebae, eine Art von Scabiosen.
Gram. parnassi, Gras vom Parnass.	Vincetoxici rad., Schwalbenwurz.
Harmalae, Wilde Raute.	

### Neunzehntes Glied.

Diese nachfolgenden Kräuter und Wurzeln bezeichnen das Blut.

Herba acetosae, Sauerampfer.	Floris solis truncus, Stamm von Sonnenblumen.
Acetosellae, Herzklee.	Fumariae, Erdrauch, Taubenkropf.
Agrimoniae, Odermennig.	Fragariae, Erdbeerkraut.
Anchusae alt. tert. quart. sp; Bastard-Anchus.	Fucii marin., Wasseröte.
Alcannae rad., Gross rote Ochsenzunge.	Fucii Hispan., Spanisch Rot.
Amaranthi, Tausendschön.	Geranium 6 spec., Sechserlei Storchenschnabel.
Apparinae rad., Beifuss.	Hypericonis, Johanniskraut.
Ascyri, Hartheu.	Iridis aq., Wasserswertel.
Herba atriplicis, Milde.	Herba lappatii lang., Rot Grindwurz.
Atractylis, Wilder Safran.	Herba lappatii acuti, Spitze Grindwurz.
Auriculae muris, Mäuseohr.	Lithosperm rad., Meerhirschenwurz.
Barbae capri rad., Bocksbart.	Lysimachiae, Weyderich.
Brassicae rub., Roter Kohl.	Lychnis coron. flos., Kronenchristauge.
Brancae ursinae, Bärenklau.	Lycopsis rad., Wilde Ochsenzunge.
Baccar. ebulli, Attichbeeren.	Lonchitis, Spiesskraut.
Betae rubrae, Rote Rüben.	Origani, Wohlgemut.
Centaurii maj. rad., Gross Tausendgüldenkraut.	Onochelae rad., Ochsenzunge.
Centinodii, Tausendknot.	Onosmae rad., Stallkrautwurz.
Chrisogoni rad., Wolfkrautgeschlecht.	Osyris rad., Fremd Leinkraut.
Cinae rad., Chinawurz.	
Cichorii min. rad., Klein Wegwart.	
Filicis rad., Farrenkraut.	
Filipendulae rad., Steinbrech.	

Papaveris flos., Maysamen, Maysamenblumen.	Herba sanguinariae, Blutskraut.
Parietariae rad., Tag- und Nachtwurz.	Saniculae alb. flos., gutt. sanguin., Blutsprickelt Bergsanickel.
Pancreatii rad., Meerzwiebel.	Saxifraga, Steinbrech.
Paeoniae rad., Pöonienwurz.	Sempervivi maj., Gross Hauswurz.
Persicariae, Flöhkraut.	Serpilli, Lavendel.
Pimpinellae, Pimpinell.	Somniferi solan. rad., Schlafkrautwurz.
Piperis aq., Wasserpfeffer.	Symphyti, Schwarzwurz.
Pruti reginae, Wiesenkönigin.	Tormentillae, Blutwurz.
Quinquefolii, Fünffingerkraut.	Verbenae, Eisenhart.
Roris solis, Sonnentau.	Virgae aureae, Galden Ruth.
Rubiae tinct., Färberrot.	Volubilis acut. rad., Stechrindenwurz.
Sanguis draconis, Drachenblut.	Urticae rubeae, Rote Nessel.
Sanguis Johannis, Johanniskraut.	Xanthii, Bettlersläuse.
Sanguisorbae, Blutströpfel.	
Sanguis viri, Mannesblut.	

## Vermischte Nachrichten.

### Deutsches Reich.

(Dresden.) Für die hiesige Galerie ist auf der Münchener internationalen Kunstausstellung Defreggers neues Gemälde „Waffenschmiede im Walde“ für den Preis von 50000 Mark angekauft worden.

(Wittenberg.) Die Ausgrabungen in der Füsilierkaserne, an deren Stelle früher die Kirche der Franziskaner gestanden, sind beendet und haben im ganzen 14 Särge, darunter einen zerbrochenen Marmorsarg und mehrere Kindersärge, zu Tage gefördert. Die Holzsäрге sind so verwittert, dass nur noch bei einem die Holzart festgestellt werden konnte. Die Kindersärge standen vor dem Altarraum. Waffen sind nur wenige in der Gruft gefunden und von dem Regierungsrat v. Hirschfeld, der die Ausgrabungen leitete, in Verwahrung genommen worden. Ein Zweifel an der Identität der gefundenen Reste mit den gesuchten der Ascanier kann nicht aufkommen, da die Originalgrabsteine, deren Inschrift Melanchthon, als die Kirche im Jahre 1544 zu einem Kornmagazin eingerichtet wurde, abgeschrieben hat, noch auf den Grabstätten liegen. Von einem der aufgefundenen Grabsteine ist ein Gipsabguss genommen worden, um die Inschrift durch einen auswärtigen Archäologen entziffern zu lassen. Die gefundenen Ueberreste sind, von dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Wachs anatomisch geordnet, in neue Särge gelegt, und sollen, so weit bis jetzt bekannt, in der Schlosskirche beigesetzt werden. Das Auffinden dieser Begräbnisstätte ist im wesentlichen dem Gymnasiallehrer Dr. Stier in Zerbst zu danken, der in seinem „Wittenberg im Mittelalter“ auf die Gräber der Ascanier aufmerksam machte. Er schreibt darüber: „Der Eingang zur Gruft der ascanischen Fürsten ist verschüttet, vielleicht die Gruft selbst ebenfalls; die Särge aber müssen noch im Boden stecken, da niemand von ihrer Wegschaffung berichtet hat. Nur einige Reliefs wurden von Melanchthon gerettet und befinden sich noch hinter dem Altar der Schlosskirche eingemauert.“ (Dr. Anzgr. Nr. 159.)

(Magdeburg.) Am 20. Juni wurden Breiteweg Nr. 187 127 Silber- und 24 Goldmünzen, deren jüngste vom Jahre 1634 stammt, gefunden.

(Köln.) Am 1. Mai d. J. wurde zwischen Norbert- und Steinfeldergasse ein von Flachziegeln bedeckter zerfallener römischer Bleisarg gefunden. Ausser Skelettresten lagen darin Reste von Gläsern und ein goldener Ring mit blauer Emaille. Ebendasselbst wurde ein zerbrochener römischer Grabstein mit sehr interessanter Inschrift ausgegraben.